

GHANA ★ *meets* BREMEN

*Flucht- und
Ankommens-
geschichten
aus Ghana*



Das Projekt wurde gefördert durch:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen
aus Mitteln des BMZ



Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport



Freie
Hansestadt
Bremen



Impressum / Imprint

Hrsg. Helping Hands Foundation e.V.
Diaspora für Afrika e.V.
Postfach 150526
28095 Bremen
[Http://difaf.jimdo.com/](http://difaf.jimdo.com/)
Redaktion: Koami Akpabli
Fotos: James Kwarteng
Gestaltung:
Bekim Brljajoli | creastil medienpartner
welcome@creastil.de
Stand: Dezember 2016



Diese Interviews wurden mit Menschen gemacht die aus Ghana stammen, aber in Deutschland leben. Wir haben zahlreiche Menschen gefunden, die dazu bereit waren unsere Fragen zu beantworten, andere wollten das nicht so gerne, da sie dachten, dass sie vielleicht falsch verstanden werden. Es war auch nicht so einfach Leute davon zu überzeugen mit einem Foto im Buch zu erscheinen. Sie wollten lieber anonym bleiben. Das Projekt ›Ghana meets Bremen‹ ist ein Projekt mit dem Ziel zu gucken, inwiefern sich Menschen in dem sogenannten ›neuen‹ Land verändern und ihnen eine Stimme zu geben. Dadurch, dass Bremen eine multikulturelle Stadt ist, war es nicht schwer Menschen aus Ghana zu finden. Alle unsere Interviewpartner sind Christen und alle leben in Bremen oder haben hier gelebt.

We did the interviews with people who are from Ghana but migrated to Germany. We found people who were ready to state their opinion about their new life in Bremen, but many were also cautious because they were unsure if their intentions might be misinterpreted. It was also difficult to get people to let us make photos of them. They preferred to stay a bit more anonymous. The project called ›Ghana meets Bremen‹ is a new project with the aim of giving black citizens in Bremen the chance to voice their thoughts and make them heard throughout the city. Bremen is a multicultural city, so it was not difficult to find people who are from Ghana. All of our interview partners are Christians and all of them have lived or are still living in Bremen.

GHANA ★ meets BREMEN

HELPING HANDS FOUNDATION e.V.



REV. JAMES KWARTENG
Helping Hands Foundation e.V.

SIE MÖCHTEN UNS UNTERSTÜTZEN?

Sie können uns unter folgender
Nummer kontaktieren:

0049 15210205369

Wir freuen uns!

Rev. James Kwarteng ist ein Pastor, Philanthrop und Entwicklungshelfer. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Rev. Kwarteng lebt schon viele Jahre in Deutschland und arbeitet hier auch seit ca. 20 Jahren.

Er hat seinen Master gemacht, Rev. Kwarteng ist nicht nur hier ein Pastor einer Kirche sondern auch in anderen Ländern. Der Pastor ist sehr gefragt, er predigt nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Niederlanden, in Großbritannien und in anderen Ländern. Seine Leidenschaft ist es für die armen Menschen etwas Gutes zu tun und auch für Menschen die beraubt worden sind. Die Arbeit gefällt ihm so sehr, dass er bereit war an vielen verschiedenen Aktivitäten zu arbeiten und teilzunehmen.

1992 gründete er »The Joy of the Lord Needy Foundation« und ist jetzt der Geschäftsführer der Foundation. Über 25 Jahren gibt es jetzt »The Joy of The Lord Needy Foundation«, die Foundation ist ein Mitglied der globalen Konferenz der NGO (CONGO), mit einer engen Beziehung mit den Nationen CONGO in Geneva und New York. Die Foundation unterstützt viele Aktivitäten wie HIV/AIDS-Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung bezogen auf die Krankheit Malaria, Erwachsenen-Bildungsprogramme, Schulinfrastruktur und die Wasserversorgung für die Ghanaische Gemeinschaft. Seine philanthropischen Initiativen sind beispielsweise Spenden für Krankenhäuser, für Schulen und für benachteiligte Menschen. Rev. Kwarteng gehört auch zu den Leuten, die die Nachhilfe in Osterholz-Tenever mitgegründet hat. Die Nachhilfe ist eine Organisation, die bewusst Menschen mit Migrationshintergrund aufnimmt, sodass sie auch eine Chance zum Lernen haben. Dies geschieht durch viele Ansätze einschließlich Ausstellungen von vielen verschiedenen Möglichkeiten und auch die Vorteile der Hochschulbildung in Deutschland und innerhalb der Europäischen Union.

Helping Hands Foundation ist eine NGO, die in Deutschland registriert ist und mit der The Joy of The Lord Foundation in Ghana zusammenarbeitet. Das Ziel ist benachteiligte Stadtteile zu unterstützen, Menschen, die in Not oder arm sind, zu unterstützen und Menschen die Probleme im Gesundheitsbereich sowie im Bildungssystem haben zu helfen. Insbesondere konzentrieren wir uns auf die Kinder in Deutschland und in anderen Ländern. Weitere Ziele sind es Kinder zu unterstützen und zu helfen.

Rev. James Kwarteng is a pastor, philanthropist and development worker. He is married and he has four children. Rev. Kwarteng has lived and worked in Germany for almost 20 years.

He holds a Master's degree. He is not only a pastor of a local church in Bremen, Germany but also in other countries.

Sometimes they invite him to preach in other countries including the Netherlands, Great Britain etc. His passion is helping the poor and the needy and deprived people. He has initiated and worked on various philanthropic and development activities.

In 1992 he founded The Joy of the Lord Needy Foundation and has remained its Executive Director up to date. For over 25 years, The Joy of the Lord Needy Foundation is an associate member of the global Conference of NGOs (CONGO), with consultative relationship with Nations CONGO in Geneva and New York. The Joy of the Lord Needy Foundation has supported various activities including HIV/AIDS sensibilisation, awareness raising programmes on malaria, adult literacy programmes, school infrastructure and water supply for local Ghanaian communities. His philanthropic initiatives include donations to hospitals, schools and deprived communities.

More so, Rev. Kwarteng is a founding member of Nach-Hilfe Bremen. »NachHilfe« is an organization which has been set up to raise awareness and sensitize migrant parents and their children in Germany about the need to take advantage of and pursue higher education in Germany. This is done through many approaches including expositions on opportunities available and benefits of higher education in Germany and within the European Union.

DIASPORA FÜR AFRIKA e.V.



ROBERT AKPABLI

Diaspora für Afrika e.V.

DIASPORA FÜR AFRIKA e.V.

Postfach 15 05 26

28095 Bremen

E-Mail: diaspoafri@yahoo.com

<http://difaf.jimdo.com>

Der Verein ist aktiv in
Deutschland seit 2012.

Vereinsregisternummer VR 7612 HB

Steuernummer 60 145 10867

Wir sind Menschen, die schon eine Weile in Deutschland leben, aber ursprünglich aus Afrika kommen. Wir haben hier schon einige Erfahrung gesammelt, Aus- und Fortbildungen gemacht und an der Arbeitswelt partizipiert. Wir wollen jetzt unser Wissen und unsere Erfahrungen einsetzen für das Wohlergehen der Menschen in Afrika, aber auch für die bessere Entwicklung der afrikanischen Communities in Deutschland. Wir wissen, was unsere Menschen brauchen und wie wir miteinander reden können. Durch unser Engagement werden Projekte nachhaltig.

GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE UMWELT UND EIN BESSERES ZUSAMMENLEBEN

- ★ Wir unterstützen Migrantinnen und Migranten und ihre Integration in die deutsche Gesellschaft.
- ★ Wir wollen mit unserer Erfahrung und unserem Wissen, das wir in Deutschland erworben haben, die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Herkunftsländern verbessern.
- ★ Wir wollen die Bildung und das Umweltbewusstsein fördern.
- ★ Wir kämpfen gegen Armut und für den Zugang der armen Bevölkerung zu Basisgesundheitsversorgung.

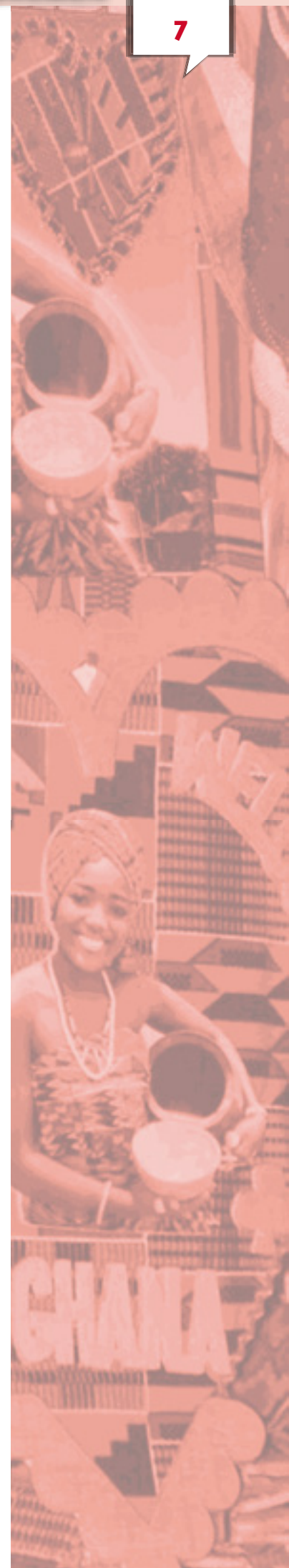
WAS WIR LEISTEN

Wir engagieren uns für die afrikanische Community in Deutschland und für unsere Herkunftsländer:

- ★ Wir helfen Migranten das deutsche Schulsystem und das deutsche Gesundheitssystem zu verstehen.
- ★ Wir wollen Schulen, Gesundheitszentren, Sanitäranlagen und Wasserstationen bauen.
- ★ Wir wollen einkommensschaffende Maßnahmen umsetzen.
- ★ Wir kämpfen gegen die Entwaldung und gegen die Desertifikation.
- ★ Wir fördern die Landwirtschaft, um die Landflucht zu verhindern.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	03
Helping Hands Foundation e.V.	04
Diaspora für Afrika e.V.	04
Frau/Ms. NANA A.	08
Frau/Ms. BOATEMAA	10
Herr/Mr. SAMUEL	12
Frau/Ms. JOSEPHINE	14
Herr/Mr. KOFI	15
Frau/Ms. SERWAH	16
Frau/Ms. ELIZABETH	18
Mr./Herr SAMSON	19
Frau/Ms. FLORENCE	20
Frau/Ms. JOSEPHINE M.	21
Herr/Mr. DUAH	22
Herr/Mr. ATINGA	23
Frau/Ms. AKOSUA	24
Frau/Ms. JEANETTE	26
Frau/Ms. FAUSTINA	27
Herr/Mr. ADJEI	28
Herr/Mr. SAMMY	29
Herr/Mr. JOE	30
Herr/Mr. KOFI A.	31
Herr/Mr. NANA K.	32
Frau/Ms. COMFORT	34
Frau/Ms. SERWAH B.	35
Herr/Mr. KOJO MENSAH	36
Herr/Mr. ALPHONSE KOKU GRAHAM	38



FRAU/MS. **NANA A.** (50)



Ich mag Bremen, ich mag die vielen Flüchtlinge und die neuen Menschen, ich mag auch die Wirtschaft hier.

Unterschiede zwischen Ghana und Bremen?

Die Unterschiede sind beispielsweise die Kleiderstücke; in Ghana sind sie sehr bunt und hier in Deutschland eher einfarbig. Die Art des Lebens ist auch ganz unterschiedlich.

Das Essen ist sehr anders,

die Sprache ist unterschiedlich und das Verhalten der Menschen in beiden Ländern ist sehr verschieden. Jedes Land hat seine eigenen Werte und Normen. Und Ja, das Essen in Ghana ist sehr scharf, in Deutschland hingegen nicht so sehr.

Ein Unterschied ist auch das Schulsystem. In Ghana muss man für den Schulbesuch zahlen, in Deutschland jedoch nicht. In Ghana sprechen die Erwachsenen über die Kinder, in Deutschland mit den Kindern während der Sprechtag.

Ich würde sagen das Gesundheitssystem in Ghana ist sehr anders, im Vergleich zu Deutschland. In Deutschland gibt es sehr gute Medikamente und bessere medizinische Ausstattung. In Ghana haben wir zwar eine Versicherung, sie funktioniert aber nicht. Wenn man also ins Krankenhaus oder zum Arzt geht, muss man dafür zahlen. Dies wird nicht von der Versicherung übernommen.

Ich denke es war die beste Entscheidung nach Deutschland zu kommen. Durch Deutschland habe ich mehr Geld, mehr Kleidung zum Anziehen und mehr Unterstützung. In Deutschland akzeptieren die Menschen mich, das schätze ich sehr. Ich habe sehr vieles Neues hier gelernt. Ich denke die Ghanaer möchten sich mehr in die Deutsche Gesellschaft integrieren, jedoch sind die Deutschen eher ein bisschen verschlossen, das ist das einzige Problem.

I like Bremen. I like the refugees and the new people that are coming to Germany. I also like the economy. Differences between Ghana and Germany? One big difference is, for example, the clothes. In Ghana the clothes are very colorful, but in Germany people wear clothes that have only one color. The way of life and the behavior of people are also very different. Every country has its own norms and values. And yes, the food in Ghana is usually very spicy.

The differences start with the school system. In Ghana you have to pay for your school fees. In Germany you do not pay for it. In Ghana the parents teachers association is a group which talks on behalf of the children, but in Germany the parents, teachers and children talk in one on one discussions.

I would say the health system in Ghana is also very different in comparison to Germany. In Germany there are very good medicines and better medical equipment. In Ghana we have a health insurance, but it is not working, so when you go to the hospital you have to pay if for yourself, but in Germany it is free.

I think it was a very good decision for me to come to Germany. The best decision I could take. Because of being in Germany I have a lot of money to buy clothes for myself. In Germany you get more support when you need it. I am very happy that Germany accepted me, I appreciate it. I learned a lot of new things. I think that most Ghanaians want to better integrate into the German society, but the Germans are more reserved, that is the only problem.



**Ich würde auch etwas ändern
wollen im Schulsystem,
sodass alle Kinder in Ghana
zur Schule gehen können und
dafür nicht zahlen müssen.**



FRAU/MS. **BOATEMAA**

Ich bin 31 Jahre alt und lebe schon seit ca. 13 Jahren in Bremen.

Die erste Zeit war sehr schwierig, ich musste mich an viele neue Sachen gewöhnen. Ich hatte am Anfang keinen Plan, was ich wie zu tun hatte. Ich wusste auch nicht, was auf mich zukommen würde. Ich habe mich einfach auf das sogenannte neue Leben eingelassen. Das Essen ist nicht wie unseres, es gibt hier verschiedene Essensarten, die ich so noch nie gesehen hatte. Auch ist es so, dass man in Ghana, egal zu welcher Zeit, Freunde und Verwandte besuchen kann, hier jedoch nicht, hier musst du einen Termin vereinbaren.

Am Anfang hatte ich keine Idee, was ich machen soll. Ich hatte keine hohen Anforderungen, ich wollte mich einfach wohlfühlen und das neue Leben genießen.

Ein großer Unterschied ist, dass das Wetter in Ghana viel heißer ist. Es ist jeden Tag wirklich sehr warm.

Anders in Bremen, mal ist es kalt, mal ist es warm.

Die Menschen sind in Ghana auch lockerer als in

Deutschland, denn in Deutschland sind die Menschen angespannter und achten auf jedes kleine Detail. Mit angespannt meine ich, dass die Deutschen nicht so offen sind, im Gegensatz zu den Ghanaern. Beispielsweise kann man in Ghana jede Person grüßen und du bekommst auch eine nette Antwort zurück, in Deutschland hingegen geht das nicht, weil nicht jeder diese Art mag. Man wird komisch angeschaut.

Ich denke es war eine gute Entscheidung nach Deutschland zu kommen, ich bereue keine einzelne Sekunde. Durch den Wechsel habe ich jetzt ein viel besseres Leben.

Was ich sehr vermisse ist meine Familie, das leckere Essen wie das bekannte »Fufu«. Mein Ratschlag an junge Leute, die nach Deutschland kommen wollen, wäre, dass jeder sich vorbereiten soll, denn es hört sich sehr einfach an nach Deutschland zu gehen, aber ist es nicht. Auch sollten die Menschen, die nach Deutschland kommen wollen, sich vorher über das Land erkundigen, sodass sie die Gesetze und die Regel verstehen können. Die Vorbereitung, die man macht, dient dazu, damit die Person lernt, dass sie sich auf etwas Neues einlassen muss, sprich neues Essen und eine neue Gegend. In Deutschland kannst du nicht einfach so Freundschaften schließen wie in Ghana und dadurch, dass man die Eltern nicht mehr um sich herum hat, ist man auf sich allein gestellt. Bei Problemen kann man nicht zu den Eltern rennen. Viele Ghanaer denken, wenn sie das Land Ghana verlassen, um nach Deutschland zu kommen, ist das sehr einfach. Ist es jedoch nicht! Während man in Ghana ist, denkt man, dass man sehr einfach an Geld herankommen kann, wenn man nach Deutschland kommt. Das ist jedoch nicht so. In Ghana kann man sehr einfach und schnelles Geld machen in dem man beispielsweise Tomaten oder andere Kleinigkeiten am Straßenrand verkauft. In Deutschland hingegen musst du dir eine feste Stelle suchen, um Geld zu verdienen, da kann man nicht so nebenbei an der Straßenseite Sachen verkaufen. Die Menschen, die Ghana verlassen, sollten erstmal ein paar Recherchen machen, sodass sie die neuen Regeln verstehen können.



I am 31 years old, I come from Ghana and I have been living in Bremen for 13 years.

The change from Ghana to Germany was very difficult because I had to get used to so many new things. Their type of food is not the same as ours, and in Ghana you can move around the community and go to people's homes just by knowing on their doors, but here it is not like that. In Ghana you can visit somebody when you feel like it, without informing the person, but in Germany you have to book an appointment before. At the beginning I had no idea what the next step should be. I did not have any expectations, I just wanted to feel the freedom Germany brings with it and enjoy the new life. One big difference between Ghana and Bremen is the weather. In Ghana it is always warm, and never as cold as here. In comparison, here in Germany the weather always changes.

Then also the people in Ghana are very free and not so stiff like the people in Germany.

With stiff I mean that the Germans are not as open as the Ghanaians. For example in Germany you cannot say hello to everyone you meet on the street, but in Ghana whoever you meet you can say hello and the person will respond; and I also like the unity among the people.

Still, I think it was a very good decision to come to Germany. I do not regret any second.

Because of the change I can live a better life considering my personal financial situation. But still, Ghanaians are much more open and the culture in Germany is much more reserved.

What I really miss apart from the open-heartedness of my people, is my family and the delicious food we have in Ghana like »Fufu«.

My advice for people wanting to come to Germany is that they should really prepare themselves for the migration. The preparation that you have to do is, that you have to know that you are going to eat different food, you cannot easily make friends as it is in Ghana and you don't have your parents around, so that when something happens you, you cannot go back to them, so all these things are some of the preparations I am talking about. Many people might think it is easy leaving Ghana for Germany, but it is not like that at all. Whilst you are in Ghana you think you can easily get the money when you are in Germany, but it is not like that. In Ghana you can sell petty things like tomatoes by the road side, not in a store, and get some money and other work in the informal sector, where no registration or formal education is needed. But in Germany it is not like that, there is no informal sector. You have to find a job with an employer, where you get a contract and will be paid, for this you need a work permit and many other papers and documents. The people who leave Ghana for Germany should first do quite some research about the country, so that they can understand their laws.

In Deutschland kannst du nicht einfach so Freundschaften schließen wie in Ghana und dadurch, dass man die Eltern nicht mehr um sich herum hat, ist man auf sich allein gestellt.

HERR/**MR. SAMUEL**

Ich bin 24 Jahre alt, habe in Bremen gelebt, lebe jetzt aber in Gelsenkirchen. Dieser Umzug war nicht einfach. In Ghana können wir uns frei im Land herum bewegen und überall hinziehen, in Deutschland jedoch nicht. Hier gibt es Gesetze und Vorschriften, die dies nicht erlauben. Für uns ist das nicht einfach sich zu integrieren, beispielsweise wenn es um die Arbeit geht. Ich denke, ich bräuchte mehr Orientation, sodass ich mich mehr integrieren könnte. Man bräuchte jemanden, der einen führt. Beispielsweise einen, der unterstützt und begleitet nach der Suche nach einem Job, der einem hilft und auch die Sprache beibringt. Einer, der uns mit dem Deutschen Lebensstil vertraut macht, sodass wir mit den Deutschen auf dem gleichen Stand stehen. Ich denke, dies würde echt vielen Menschen helfen, wenn sie sozusagen einen Führer hätten, der auch aus Ghana kommt, aber in Deutschland lebt, der eine Idee vom Leben in Deutschland hat und sozusagen ein Vorbild der Ghanaer ist, so werden die Ghanaer motivierter und fangen an sich zu integrieren.

Mein größter Erfolg ist, dass ich die Chance habe zu studieren. Ich möchte gerne meine Familie in Ghana unterstützen, jedoch kann ich dies im Moment nicht, denn ich bin noch selber ein Student.

Ich sag mal so, viele Ghanaer denken, dass Deutschland ein Paradies ist, was jedoch nicht stimmt. Denn in dem Land musst du auch sehr hart arbeiten, um was zu erreichen. Es hört sich immer einfach an, ist es aber nicht. Zwar gibt es hier sehr viele Möglichkeiten, jedoch ist es nicht einfach, daher würde ich sagen, dass die Menschen sich vorbereiten sollten.

In Ghana, beispielsweise, kann man, wann immer man will, Freunde oder Verwandte besuchen und sie auch nach Hilfe fragen, in Deutschland wird so ein unan-

gemeldeter Besuch oft nicht gerne gesehen. Aus dem Grund denke ich, dass, wenn man keinen Job hier hat, wird es für einen schwer werden, hier zu leben. Man sollte sich erst mal fragen, warum man nach Deutschland kommt, welche Ziele und Möglichkeiten man hat. Wenn man sich diese Frage beantworten kann, ist man meiner Meinung nach bereit für das neue Land. Infrastruktur ist sehr wichtig. Wenn ich könnte, würde ich die Straßen in Ghana verbessern, weil die Straßen in Ghana eine Veränderung brauchen, um stabil zu werden. Ich mag die Infrastruktur der Deutschen sehr. Der Unterschied zwischen der Infrastruktur in Deutschland und der Ghanas ist, dass mehr Ghanaer in Familienhäusern wohnen, die einem selber gehören. In Deutschland hingegen werden die Häuser von verschiedenen Firmen und Institutionen den Leuten zur Verfügung gestellt. In Deutschland sind die Anlagen sehr gut, denn wenn es z.B. regnet sind die Dächer so stark, dass man nichts davon hört, sodass es niemanden stört. In Ghana jedoch sind die Dächer aus Wellblech und wenn es dann regnet hört man es sehr laut, sodass man sich nicht mehr konzentrieren kann.

Ich würde auch etwas ändern wollen im Schulsystem, sodass alle Kinder in Ghana zur Schule gehen können und dafür nicht zahlen müssen.

Viele Ghanaer denken, dass Deutschland ein Paradies ist, was jedoch nicht stimmt. In Deutschland musst du auch sehr hart arbeiten, um etwas zu erreichen.

I am 24 years old, have lived in Bremen before, but now I have moved to Gelsenkirchen. This move was not so easy. In Ghana we can freely move around as we wish. In Germany there are many laws you have to obey to. It is not so easy for us to be well integrated because we don't exactly know all the laws and our position in this different country, for example when it comes to jobs. I would have needed more orientation. To get better integrated it would be good to have somebody who is leading the way for you, for example who will help you and find a job for you, who will teach you the new language and the new lifestyle, so that you can be on the same level as the Germans.

I think it would help a lot if we had a leader, a Ghanaian leader, who has come from Ghana, but who is now living in Germany and who has an idea of how to live in Germany. If the Ghanaians had a leader as their role model they would be much more motivated. My greatest success so far in my life is that I have the chance to study here in Germany. I also want to support my family back home, but at the moment I cannot, since I am a student. Later on I certainly will. I would give the following advice to young people aspiring to come to Germany: Ok, I would say that a lot of Ghanaians think that Germany is like paradise, but that is not true! In Germany you have to work really hard to get something. Somehow this sounds very easy for us, but it is not like that. Although in Germany there are a lot of opportunities to find jobs or to earn your living, but living in Germany is still hard and not as easy as we thought back home. If I say it is hard, in Ghana for example I can easily go to a relative or a friend for anything I want, but here you cannot go to a German just like that, just to ask for help. So, if you don't have a job it will be very difficult for you to stay here, although you can get a lot of help from the state or institutions. So, I think that the people have to prepare themselves very well. The preparation is, that first you should plan exactly why you are coming to Germany and then what you can do.

If I had the opportunity to do a project in Ghana, I would try making a better infrastructure, because the

streets in Ghana need a change. I can now see here in Germany the big difference to our infrastructure, I really like the infrastructure in Germany. Few people in Ghana live in buildings with several stories. Usually we live in single story family houses that belong to the family. In Germany many houses are owned by companies and the government and what you do is to rent it. Secondly, the school buildings have more facilities, for example, the roofs in Germany are so strong that when it is raining it does not disturb the children. In Ghana the iron-sheets on the roofs make a lot of noise when it is raining, and this disturbs the children.

I would also help the education system in Ghana so that every child has the chance to go to school without paying for it.



FRAU/MS. JOSEPHINE (20)

Welche Unterschiede es zwischen den zwei Ländern gibt? Die Unterschiede sind die Straßen, in Ghana sind die Straßen sehr schlecht. Die Infrastruktur ist auch in beiden Ländern unterschiedlich. Die Bildung in Ghana ist nicht so wie in Deutschland, beispielsweise muss man für den Schulbesuch zahlen, hier aber nicht. Auch gibt es harte Strafen, wenn man sich z.B. in der Schule nicht benimmt wird man geschlagen. Die Lehrer in Ghana dürfen die Kinder schlagen, in Deutschland ist das jedoch verboten.

Was ich an Bremen mag? Ich mag meine Freunde, auch mag ich die Menschen aus den vielen verschiedenen Kulturen, die in Bremen zusammenkommen. Ich mag das Schulsystem hier und das Essen. Ich kann sagen, dass man in Deutschland sehr viele Freiheiten hat. Ghana ist ein strenges Land, dort kann man nicht tun und lassen was man will. Beispielsweise kann man in Ghana nicht alles tragen, in Deutschland hingegen darf sich jeder kleiden wie er mag.

Ich habe schon sehr viele Bewerbungen geschrieben und verschickt und hoffe auf eine positive Rückmeldung, denn mein Wunschberuf ist Krankenpflegerin. Ich möchte Krankenpflegerin werden und mich dann weiterbilden.

Nach Deutschland zu kommen war das Beste, was ich machen konnte. Ich bereue es kein Stück. Ich hatte eine Freundin in Accra, die vor mir nach Deutschland gegangen ist. Ich war sehr stolz auf sie und ich habe mir geschworen ihr eines Tages in Deutschland in die Arme zu fallen. In Ghana war ich zwar nicht reich, aber auch nicht sehr arm. In Ghana ist es sehr schwer Geld zu verdienen, da es sehr wenige Arbeitgeber gibt, die Mitarbeiter suchen. Ich musste oft meinen Eltern beim Verkauf ihrer Waren helfen, damit wir mit dem Geld Essen kaufen konnten.

What are the differences between Ghana and Bremen?

The infrastructure in both countries is not the same. One big difference is the roads. In Ghana the roads are in bad shape. The education system is different, for example, you have to pay for your school fees in Ghana, but in Germany you can attend school without paying for it. In Ghana the punishment is harder when misbehaving in school. The teachers are then allowed to beat you. In Germany, when a teacher beats his students he will be reported.

What I like about Bremen? I like my friends and the people here who gather together. I also like the school system and the food here. I can say that in Germany you are allowed to do many things. In Ghana everything is stricter, especially for younger people. You are not allowed to do whatever you like. For example you cannot wear in Ghana whatever you like. In Ghana the adults keep an eye on your way of dressing, but in Germany you can wear whatever you want and no one is allowed to say anything.

My aim at the moment is to become a nurse. I wrote a lot of advertisements for a job as a nurse, so I hope for a positive feedback from them. I want to be a nurse that is my biggest wish.


It was a great decision to come to Germany, of course. The best decision one can make. I do not regret any second of my life here. I had a friend in my hometown of Accra who left to Germany before me. I was very proud of her. I made up my mind that one day we would meet again, but not in Ghana. So I made myself on my way as well.

In Ghana I was not rich, but also not poor. I was normal. But in Ghana it is very difficult to earn a lot of money, because there are not many job offerings. I often helped my parents with their sales, so that we could earn money.

HERR/MR. **KOFI**

Ich bin 32 Jahr alt und in Kumasi geboren. Twi ist meine afrikanische Muttersprache, aber zusätzlich spreche ich noch Englisch und Französisch. Ich habe eine Frau, die noch in Ghana lebt und ich habe auch zwei wundervolle Kinder. Ich kam im Jahr 2015 nach Deutschland. Was ich mag ist, wenn ich beispielsweise einen Doktor besuchen möchte, dass es nichts kostet. Ich mag auch das Schulsystem hier in Deutschland. Ich wünsche mir, dass es in Ghana genau so wäre wie in Deutschland. Ich mag auch das Wetter hier in Deutschland, auch wenn es sich oft ändert, wenigstens ist es nicht jeden Tag heiß. Meiner Meinung nach gibt es sehr viele Unterschiede zwischen Ghana und Deutschland. In Ghana, wie ich schon erwähnt habe, muss man für seine Arztbesuche zahlen. Man wird disziplinierter erzogen und es herrschen andere Regeln. Die Medizin ist in Ghana noch nicht so fortgeschritten wie in Deutschland. In Ghana haben wir keine Doktoren, die nach Hause kommen, wie z.B. Hebammen. Wenn ich könnte, würde ich auf jeden Fall ein Brunnenprojekt machen, sodass jedes Dorf reichlich mit Wasser versorgt ist. Auch würde ich die Schulen in Ghana mit Schulmaterialien ausstatten. Nein, ich möchte nicht zurück nach Ghana, wenn ich mal zurückfliege, dann nur um dort Urlaub zu machen. Mein größter Wunsch ist es, eines Tages meine Familie hier her zu holen, sodass ich sie immer sehen kann.

I am 32 years old and I was born in Kumasi, Twi is my African language, but I can also speak English and French. In Ghana I studied, I went to university to become a teacher. I have a wife who lives in Ghana and I have two wonderful kids. I came to Germany in the year 2015. I like it very much that when I want to see a doctor it is free of charge in Germany. I also like the school system in Germany. I wish in Ghana we would have the same. I also like the weather, although it keeps on changing, but in Ghana the weather is always hot. In my opinion there are a lot of differences between Ghana and Germany. In Ghana, as I said, you need to pay for a hospital visit. And I must admit that the medicine in Germany is more advanced than in Ghana. The doctors attend to more people then here, and also you don't get an appointment before you go, and in Ghana we don't have house doctors, but only private ones. Here in Germany we have house doctors and private ones. If I could carry out a project, I would open a borehole project in Ghana so that every person has enough of water. I would also help the schools with more school materials such as books, pens etc. I don't want to go back to Ghana; when I go back than just to spend my holidays there, nothing more. My biggest wish is to bring my family, who is still living in Ghana, to Germany so that I can be with them whenever I want.



In Ghana war ich zwar nicht reich, aber auch nicht sehr arm

FRAU/MS. **SERWAH**

In Ghana habe ich in einer Stadt gelebt die Brekum heißt. Jetzt lebe ich schon seit 10 Jahren in Bremen. Ich bin verheiratet und habe zwei wundervolle, gesunde Kinder. Ich finde das Land an sich sehr interessant, hier sind viele nette Menschen. In Deutschland gibt es mehr Möglichkeiten als in Ghana. Ich möchte mein Land Ghana nicht schlecht darstellen, aber wie man weiß, ist das Leben in Ghana viel härter, dort bekommt man keine Unterstützung wie hier.

Ich habe einen guten Schulabschluss und ich habe in Ghana als Rezeptionistin gearbeitet. Aber jetzt bin ich sehr glücklich, dass ich in Deutschland sein kann. Das ist das Beste, was mir passieren konnte. Ich habe die deutsche Staatsangehörigkeit und einen sehr guten Job. In Ghana würde auf jeden Fall gerne ein Brunnenprojekt starten, sodass jedes Dorf die Möglichkeit hat, Wasser zu bekommen. Wenn dies nicht klappen sollte, würde ich gerne mehr Kindergärten und Schulen bauen. Ich vermisse das gute ghanaische Essen, die guten Menschen, meine Familie und Freunde. In Ghana essen wir hauptsächlich mit der Hand. In Ghana essen wir meistens scharfe Sachen, aber in Deutschland isst man nicht so gerne scharf.

In Ghana I lived in a city called Brekum. Now I have been living in Bremen for almost 10 years. I am married and I have two wonderful healthy children.

I think that Germany is an interesting country with a lot of nice people. In Germany there are many more opportunities, much more than in Ghana. My country is a nice country with its own fruits and materials, but life is hard. In Ghana you do not get so much help as in Germany.

In school I had very good grades, so that I had the chance to work as a receptionist in Ghana. But now, I am very happy to be in Germany, the best thing that could happen to me: I have the German nationality and a very good job.

Now I would like start a borehole project in Ghana, so that every village has the opportunity to get drinking water. And then I would start building schools and kindergartens.

Nevertheless, I miss the good food, the good people and my family and friends. In Ghana we eat with our hands. In Ghana we mostly eat spicy things, but in Germany they don't like spicy things. I really miss my family, my friends and sometimes the weather.





**Ghana ist ein sehr
lustiges, großes,
naturverbundenes Land.
Dort sind die Häuser und
die Straßen anders.**



FRAU/MS. **ELIZABETH**

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Ich lebe schon seit 16 Jahren in Deutschland.

Ich habe mich für Deutschland entschieden, weil mein Mann schon vor mir hier gelebt hat.

In Ghana habe ich gearbeitet, habe meiner Mutter in unseren kleinen Laden ausgeholfen.

Mein Plan war es ein besseres Leben zu haben und viel Geld zu verdienen. Ich wollte, dass meine Kinder in Deutschland aufwachsen und nicht in Ghana, sodass sie mehr Möglichkeiten haben. Mein Ziel war es, später mal ein Haus in Ghana zu bauen, in dem meine ganze Familie leben kann und ich kann sagen, das habe ich geschafft.

Ghana ist viel wärmer und in Ghana ist alles mit Natur verbunden. In Ghana sind die Schulen sehr anders und die Klassenräume. Die Strafen in Ghana sind anders und die Gesetze. Deutschland hingegen ist ein Land, das Vieles durchgehen lässt. In Deutschland sind z.B. 20-30 Kinder in einer Klasse, in Ghana können es 50-60 sein. In Ghana tragen alle Kinder Uniformen, hier in Deutschland nicht.

Dadurch, dass ich jetzt hier lebe, habe ich gelernt selbstständig zu werden. Ich habe gelernt mit fremden Menschen in Kontakt zu treten. Ich habe neue Regeln gelernt, die hier sehr wichtig sind.

I am 35 years old, married and I have three kids and I have lived in Germany for almost 16 years.

I chose to come to Germany, because my husband lived here before me.

In Ghana I helped my parents to sell things; that was my work.

My plan for Germany was to have a better life and to earn a lot of money. I wanted that my kids grow up in Germany and not in Ghana, because here we have more support and opportunities. My aim was to build a big house in Ghana for my family to live in. Now, I can say that I did it!

Differences between Ghana and Germany? Ghana is very warm and a country with many nice things. In Ghana the schools and classrooms are different. In Germany school classes are made up of 20-30 pupils, they are not as overcrowded as in Ghana. In a class in Ghana there can be 50-60 learners. Another point is that in Ghana the pupils wear school uniforms, but here in Germany this is usually not the case. The punishment for misbehavior in Ghana is much harder and the laws are strict. Germany is a country that accepts many things.

Because of this new life of living here I have learned to be independent. I have also learned how to get along with other people. I learned many new rules and laws of Germany.



HERR/MR. **SAMSON**

Ich bin 50 Jahre alt, in Obuasi geboren und aufgewachsen. Meine Muttersprache ist Twi. Zusätzlich spreche ich auch noch Deutsch, Englisch und etwas Französisch. Ich habe einen guten Schulabschluss. Er war so gut, dass ich mit dem Zeugnis studieren konnte. Ich habe dann in Ghana auf Lehramt studiert.

Ich bin seit 30 Jahren mit einer wunderbaren Frau verheiratet und wir haben 4 wundervolle Kinder, 3 Jungs und ein Mädchen

Ich bin sehr begeistert von der Stadt Bremen. Ich fühle mich in dieser Stadt nicht so einsam, denn hier sind auch sehr viele andere Schwarze, mit denen ich mich sehr gut verstehe.

An Ghana vermisse ich das tolle Wetter, Ich gebe zu, es war immer sehr heiß, aber das vermisse ich irgendwie. Dort konnte man immer mit kurzen Hosen und ohne T-Shirt raus. Hier ist das anders, hier ist das nur 1x im Jahr warm. Ich vermisse auch meine Freunde, Familie und die örtlichen Läden. Auch vermisse ich das gesunde Essen in Ghana, das ohne Chemikalien ist.

In Ghana bekommt man nur wenig Unterstützung. Hier gibt es das Arbeitsamt und die Sozialversicherung. In Ghana ist das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern ganz anders. In Deutschland werden die Eltern informiert, wenn ein Schüler etwas falsch gemacht hat. In Ghana wird der Schüler sofort und hart bestraft. Das Gesundheitssystem ist auch ganz anders. In Ghana funktioniert es nicht gut.

I am 50 years old, was born and raised in Obuasi, a small city in Ghana.

My African mother language is Twi, but I can also speak German, English and a bit of French.

I had a good school graduation; my final results were so good that I was allowed to study. In Ghana I studied teaching profession.

I have been married to my wonderful wife for 30 years. I also have four wonderful children, three boys and a girl.

I am very excited about the city of Bremen. In this city I don't feel alone, because here there are many black people I like and I know.

But still I miss the good weather, I must admit that it is very hot in Ghana, but I still miss going outside with a T-shirt and short jeans. Germany is different, only once a year it is warm. I also miss my people, my closest ones like my family and friends. I miss the public shops. I miss the healthy food that is not with chemicals like here.

In Ghana you do not get much support, here we have the employment agency and social welfare. In Ghana the teacher-parent relationship is not like here. In Germany, when a pupil does something wrong, the teacher will tell it to the parents, but in Ghana they will not, you will get your punishment directly. Another point is the health system. In Ghana we have a health insurance and all the things, but it does not work. The insurance of Ghana is there only for fun, and that is not good. But in Germany we have many insurances that work.



Mein Ziel war es, später mal ein Haus in Ghana zu bauen, in dem meine ganze Familie leben kann, und ich kann sagen, das habe ich geschafft.

FRAU/MS. FLORENCE

Ich bin 40 Jahre alt und in Konongo geboren, eine Stadt in der Ashanti-Region. Aber ich bin in Accra aufgewachsen. Accra ist die Hauptstadt meines Landes. In Accra sind sehr viele verschiedene Menschen aus verschiedenen Ländern. In Accra wird sehr viel Ga gesprochen. Dadurch dass sehr viele Menschen in der Stadt leben, sind die Mieten sehr hoch. Die Stadt hat sehr viele Attraktionen zu bieten, wie das schöne Meer und schöne Regenwälder.

Ich bin nicht verheiratet. Ich habe fünf Kinder. 3 von den 5 Kindern sind Jungs und zwei Mädchen. Meine Kinder haben das Ziel Rechtsanwälte und Doktoren zu werden. Meine afrikanische Muttersprache ist Twi, zusätzlich spreche ich noch Fanti, Englisch und Deutsch. Ich habe leider keinen Schulabschluss, denn ich bin sehr früh schwanger geworden und musste mich somit um mein Kind kümmern. In Ghana haben die jungen Menschen nicht das Sagen, sondern die Erwachsenen. In unserer Kultur haben die Erwachsenen das Recht zu entscheiden, die Kinder dürfen nur zustimmen.

Ich mag die Kultur in Deutschland. Diese Kultur ist für mich sehr einfach. Ich mag die Infrastruktur hier in Bremen. Ich finde es einfach toll, dass man nichts für die Schule zahlen muss und somit jedes Kind die Möglichkeit hat zur Schule zu gehen.

Ich mag das Wetter nicht, denn das Wetter wechselt so oft, mal ist es warm, dann nach 10 Minuten ist es kalt. Ich mag es auch nicht, dass Lebensmittel und Fahrkarten immer teurer und teurer werden.

Zurückgehen möchte ich niemals. Wozu bin ich denn dann hier her gekommen? Ich hatte das Ziel nach Deutschland zu kommen, habe sehr hart dafür gekämpft, dann soll ich jetzt einfach zurück? Wenn ich in mein Land zurückkehren sollte, dann nur, um meine Familie zu besuchen oder um Urlaub zu machen. Meine Entscheidung steht fest, dass ich für immer hier bleibe.

I am 40 years old and I was born in Konongo, a city in the Ashanti-Region, but I grew up in Accra. Accra is the capital town of my country; it is mixed up with many people from different parts of the country. Their language is Ga. Because of the many people in this city, house rent is high and often food stuffs are very costly and the city is always full with people. The city has a lot of attractions such as the national theatre, zoo, statues and museums.

I am not married. I have five children. Three of them are boys and two girls. My children are aiming to become lawyers and doctors in future.

My African mother language is Twi, but I also speak Fanti, English and German.

I do not have any school graduation because I got pregnant very early. I had to stop going to school and take care of my child. In Ghana children don't have much to say, it is the old ones that talk and decide. Because in our culture the old ones have the right and the children can only suggest.

I like the culture in Germany, the new culture that is very easy for me. It is easy for me because I have decided to know the rules and the laws of the country, so it is easier for me to study it. I find the food like Kartoffeln, Bratwurst and Apfelmus great! Roads are well built and there are good hospitals. I also like the school system. I really like it because we don't need to pay for the school visit, so every child has the chance to go to school.

I don't like the weather, because the weather always changes, sometimes it is warm than in 10 min. it is cold. I also don't like that the food here is getting more expensive from year to year, like the bus tickets.

I will never go back to Ghana. Why would I have come then? I had the aim to come to Germany. I fought very hard for it, and now why should I go back? I will go back just to visit my family or for holidays. But my decision is fixed that I will stay here.

FRAU/MS. **JOSEPHINE M.**

Ich bin 30 Jahre alt und in Aframso geboren dies ist in der Ashanti-Region. In Aframso spricht man Twi. Twi ist die meistgesprochene Sprache in Ghana.

Ich habe 2 wundervolle Kinder und bin mit einem wundervollen Mann verheiratet.

In Ghana habe ich als Schneiderin gearbeitet. Dies möchte ich hier in Deutschland weitermachen.

Ich lebe hier jetzt schon seit 3 Jahren. Ich würde gerne eine Ausbildung als Schneiderin machen, sodass ich später mal richtig als Schneiderin arbeiten kann. Eine gute Freundin hat mich zu einem Ort gebracht, wo ich meine Bewerbung abgeben konnte. Jetzt warte ich auf eine Rückmeldung.

Das Wetter in Ghana ist immer gleich, jeden Tag ist es heiß. Im Winter ist es heiß, im Sommer, Frühling, Herbst, einfach immer, egal zur welchen Jahreszeit.

Die Schulen in Ghana sind auf jeden Fall größer als in Deutschland. In einer Klasse in Ghana können bis zu 70 Kinder sein.

I am 30 years old and was born in Aframso, which is in the Ashanti-Region. In Aframso they speak Twi, the most spoken language in Ghana. I have two wonderful children and a wonderful husband.

When I lived in Ghana I worked as a tailor and I would like to continue to do this here in Germany. Now I have been living in Germany for almost 3 years. I want to go to a training school to become a tailor. A friend has taken me to a place where I have sent an application. I am waiting for their answer.

The weather in Ghana is the same every day. In winter it is warm, in summer it is warm, in spring time it is warm, in autumn it is warm, no matter what season we have, it is warm.

The schools in Ghana are not as in Germany. In a school in Ghana there are up to 70 pupils in one class, but in Germany there are not so much.

Das Wetter in Ghana ist immer gleich, jeden Tag ist es heiß. Im Winter ist es heiß, im Sommer, Frühling, Herbst, einfach immer, egal zur welchen Jahreszeit.



Herr/Mr. **DUAH**

Ich bin 25 Jahre alt und in Accra, der Hauptstadt von Ghana, geboren und aufgewachsen. Meine afrikanische Muttersprache ist Twi. Ich bin verheiratet und habe eine wundervolle Tochter.

Ich mag die netten Leute in Deutschland, ich mag das Essen und die guten und stabilen Straßen. Auch mag ich die verschiedenen Kulturen und die Menschen, die aufeinander treffen. Ich mag es auch, dass die Stadt so friedlich ist. Die Integration ist hier sehr gut, hier hat man Chancen sich selbst zu beweisen und Projekte zu machen, wie z.B den ›African Soccer Cup‹.

Was ich jungen Leuten raten würde, die nach Deutschland wollen, ist, dass sie sich auf die Reise gut vorbereiten müssen, denn jeder denkt, Deutschland ist ein sehr einfaches Land, wo man alles in den Hintern geschoben bekommt. Das ist aber nicht so, man muss hier hart arbeiten, um sein Brot zu verdienen. Die Menschen, die so denken, werden dann mit der Realität konfrontiert und sind am Ende enttäuscht von dem Land. Mein Rat ist zu realisieren, dass das Land, in das Sie einreisen, nicht nur positive Seiten hat.

Ein Projekt, dass ich in Ghana machen wollen würde, wäre Toiletten zu bauen, z.B. in Schulen, denn in ghanaischen Schulen mit 1000 Schülern gibt es oft nur um die 50 Toiletten.

Ob es eine gute Entscheidung war nach Deutschland zu kommen? Ganz klar Ja. Es war die beste Entscheidung, denn dadurch, dass ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich meine wundervolle Frau kennengelernt mit der ich jetzt eine Tochter habe.

I am 25 years old, I was born and raised in the capital of Ghana called Accra.

My African mother language is Twi. I am married and I have a wonderful child.

What I like about Bremen? I like the people, because they are very nice to me and I also like the stability of the roads. It is great that the city is very peaceful. The integration here is really good because you have the chance to carry out a project, for example the ›African Soccer Cup‹.

But still you have to prepare yourself well for your journey to Germany. You have to have somebody with whom you can stay before you can leave and live on your own. You also have to learn the language to make things easier, even before you come to Germany! That is very necessary for the communication. Many people think that Germany is a very easy country where you can easily get money, but it is not like that. You have to work hard here, to get your money. Those who think it is just easy will one day face the reality. And then they will realize that it is not the way thought.

If I could do a project in Ghana, I would definitely build more toilets. Sometimes a school for 1000 pupils only has 50 toilets and that is not good.

It was a good decision to come to Germany. The best decision I could make. Because of Germany I met my wonderful wife with whom I have a wonderful daughter.



Ich mag es auch, dass Bremen so friedlich ist. Die Integration ist hier sehr gut, hier hat man Chancen sich selbst zu beweisen und Projekte zu machen, wie z.B den ›African Soccer Cup‹.

HERR/MR. **ATINGA**

Ich bin 32 Jahre alt und in Walewale geboren, es liegt in der Nord-Region. Man spricht dort Dagate und Englisch. Die meisten Menschen sind Bauern und Viehhändler, das sind die Jobs, die sie dort machen. Sie bauen Erdnüsse und Hirse an und sie kümmern sich um die Aufzucht von Kühen. Ich bin Fahrer gewesen. Ich bin verheiratet und habe 2 Söhne.

Es gibt ein paar Ghanaer, die sich integrieren und ein paar, die es nicht tun. Die, die sich integriert haben, haben auch gute Jobs, aber dann haben wir auch diese Menschen, die sich nicht in der Gesellschaft integrieren wollen.

Manchmal ist es die Schuld des Individuums, denn nur wenn man will und Lust hat, kann man die Sprache lernen, aber wenn man sich nicht anstrengt, gelingt es einem nicht. Wenn man die Sprache nicht beherrscht, wird es schwer werden sich mit Leuten zu unterhalten. Es wäre besser, wenn man jemanden hat, der einen führt und einem die Sprache beibringt, somit würden auch keine Probleme auftreten.

Ich vermisse mein Heimatland, die Natur in Ghana, das einfache Leben. Ich mag den Geruch von leckeren Früchten und Essen. Was ich wirklich vermisse ist der tägliche Kontakt zu meiner Familie. Ich vermisse es auch, die schönen Blumen zu beobachten.

Mein Wunsch, schon seitdem ich klein bin, war es, einmal nach Deutschland zu reisen, denn Deutschland ist echt ein schönes Land, wie man auf Bildern sieht. Ich dachte mir, wieso nicht erst mal nach Deutschland und von dort aus kann ich ja weitersehen. Was ich besonders schön finde sind die Städte, die so schön aussehen und die Dörfer. Was mich begeistert ist, dass jede Stadt, jedes Dorf die gleichen Läden hat, sodass man sich jeder Zeit das kaufen kann, was man will. Aber in Ghana, was du in der Stadt kaufen kannst, das kannst du nicht im Dorf kaufen.

Die Gesetze in Ghana sind fast wie hier. Man darf auch nicht klauen oder andere schlimme Dinge tun. Jedoch sind die Gesetze in Ghana etwas härter und werden auch dementsprechend härter bestraft, wie z.B. das öffentliche Rauchen. Es wird mit einer Haftstrafe oder Bußgeld bestraft anders als hier, wo dies erlaubt ist.

I am 32 years old and was born in Walewale in the Northern-Region of Ghana. I speak Dagate and English. Walewale is in the Northern part of Ghana, most people are farmers and cattle realer, that is the big job they do over there. They grow groundnuts, millet and they real cows.

In Ghana I worked as a driver. I am married and I have two children.

I like the people in Bremen; I also like the language and the food.

Some Ghanaians are integrated and some are not. Some are well-integrated and they have good jobs. But there are also people who do not want to integrate themselves into the German society. Sometimes it is the person's fault if they fail to learn the language of the place where they have come to. It will be difficult for them to interact. But to really have the strength to learn the language, it would be good to have somebody to lead you. To go through and study the language it takes time, especially if you are not led by someone who comes from your own country Ghana.

I miss my motherland; I miss the nature in Ghana, the easy way of life. I love smelling the nice fruits and food. I miss talking to my family and I also miss watching and enjoying the flowers.

I chose to come to Germany because it was my biggest wish since I was a child. I always saw the country Germany and its beauty. I saw the cities and how they are well planned and then even in the villages they have the same stores and the same things as in the cities. But in my country there are some things you can only get in the city, never in a village. In my country big stores can only be found in cities. So, I began to think about it and decided to move here.

The laws in Ghana are not like here. In both countries it is not allowed to steal something or do something that is not good. But in Ghana when you do something that is not good, the punishment you will get will be harder. For example it is not allowed to smoke in public and if they catch you, you will get a punishment, like a fine.

Ich bin 45 Jahre alt und in Dwenase geboren, dies ist in der Ashanti-Region. Dwenase ist ein Teil von Kumasi. In Dwenase sind die meisten Menschen Händler, die Sachen kaufen und verkaufen. Beispielsweise verkaufen sie Essen, Klamotten und Schuhe. In der Freizeit spielen die jungen Männer mit den älteren Männern Schach, die Mädchen hingegen helfen der Mutter in der Küche. In unserer Kultur bringen die Erwachsenen den Kindern Respekt bei. Beispielsweise wenn ein junger Mann auf einem Stuhl sitzt und er bemerkt, dass eine ältere Person neben ihm steht, dann steht er auf und lässt den älteren Menschen sitzen, das zeigt Respekt.

Ich spreche Twi und dort wird auch Twi gesprochen zusätzlich spreche ich noch Fanti, Englisch und Deutsch. Ich habe in einem Friseurladen gearbeitet und habe gerne Leute frisiert und gestylt. Ich habe im Alter von 22 Jahren damit begonnen. Anfangs hatte ich immer die Haare meiner Geschwister frisiert, so bekam ich Lust, es auch beruflich zu machen. Ich arbeitete immer von 08:00 Uhr morgens bis 17:00 Uhr. Um 12 Uhr hatten wir dann eine halbe Stunde Pause. Wenn ich Pause mache, gehe ich zum nächsten Laden und kaufe mir dort mein Essen. Das Geld, das ich verdiente, war zwar nicht sehr viel, aber ich konnte davon leben.

Ich mag meine Sprache, ich mag die Menschen in Ghana, weil sie so locker dort sind. Ich mag die Natur und die ganzen Sachen, die in Ghana produziert werden, wie z.B ein bekannter Stoff namens Kente. In Bremen mag ich die Kindergärten, die Schulen und die Unterstützung, die man hier bekommt. Beispielsweise gibt es hier das Job Center. Ich mag auch die Kultur der Deutschen und deren Tradition. Mit Kultur und Tradition meine ich, dass die Deutschen jedes Jahr zur gleichen Zeit den Freimarkt öffnen, sodass jeder die Zeit auf dem Freimarkt genießen kann.

Ich vermisse meine große Familie und meine Freunde. Ich wünsche mir, dass sie eines Tages alle zu mir nach Deutschland kommen und ich sie dann jeden Tag sehen kann.

Ich würde auf jeden Fall ein Brunnenprojekt in Ghana starten, denn ich finde das ist sehr wichtig für die Menschen, die in nicht so viel Geld haben und auch nicht viel an Wasser haben. Falls das nicht klappen würde, würde ich gerne als Sozialarbeiter arbeiten und viele Jugendliche bei ihrem Werdegang unterstützen. Ich würde in Ghana auch Seminare organisieren, wo jedes Kind hinkommen und sich beweisen kann.

I am 45 years and was born in Dwenase which is in the Ashanti-Region. Dwenase is a part of Kumasi, in Dwenase most people are traders. They go out to buy and then they come and sell. Examples are food stuffs, clothes and shoes. In their leisure time some of the boys and the old men play draft and the girls help their mothers in the kitchen. In our culture the adults always teach children to respect grown-ups, for example, if a young person is sitting on a chair and an old person comes along, he will always get up and give the seat to the old person, that shows respect. The grown-ups will never accept, if a young person does not get up. The young person will be punished immediately.

I speak Twi, Fanti, English and German. I am married and I have two children.

In Ghana I worked in a hair dresser salon and I did the hair for people. At the age of 22 I started with hair dressing. I always made the hair for my siblings, so I planned to go and learn it as a profession under a registered group of hairdressers. My working time was always from 8am to 5pm. From 12-12:30pm is break time for me to go and have something to eat. The money I earned was not much, but I was able to live with it.

In Bremen I like the kindergarden, the schools and the support you can get, for example from the job center. I also like the culture and the tradition of the Germans, for example, once a year there is the Freimarkt in Bremen, which is open for the people to enjoy themselves. In Ghana I like my language, I like my people, because they are free. My people easily accept people from other countries. In Germany they will only accept you when they know you better. I also like the nature back home and the things that we produce such as the famous 'kente material'.

What I miss are my big family and my friends. I wish that one day, they can all join me in Germany, so that I can see them every day.

If I could I would definitely open a borehole project in Ghana because it is very important that everybody has water. If this goes wrong than I would be a counsellor for young people who don't know what to do. I would open seminars were they can learn new things, like a craft, to be able to support themselves.



Dadurch dass sehr viele Menschen in der Stadt Accra leben, sind die Mieten sehr hoch. Die Stadt hat sehr viele Attraktionen zu bieten, wie das schöne Meer und schöne Regenwälder.

FRAU/MS. **JEANETTE** (52)

Ich habe einen Mann und 4 wundervolle Kinder. Ja, ich habe viele Kinder. Ich habe 3 Mädchen und einen Jungen. Ich bin in Cape Coast geboren, es liegt in der Zentralen Region von Ghana. Cape Coast ist die Hauptstadt der Zentralen Region in Ghana. Unser Lieblingsessen ist »Kenke«. Kenke wird aus Mais gemacht und man isst es mit Fisch. Meine Muttersprache ist Fanti.

Als ich in Ghana war, habe ich viele verschiedene Sachen verkauft. Von Fisch bis zu Gewürzen. Ich bin an den See gegangen um dort Fische zu kaufen, die ich dann weiterverkaufen kann. Ich verkaufe meine Sachen immer draußen an der Straße.

In Bremen mag ich die verschiedenen Menschen, ich mag die Straßen und die stabilen Häuser, die hier gebaut werden. Ich mag die Ruhe, denn in meinem Land ist es anders, dort ist es jeden Tag laut. Ich mag die Gelassenheit der Menschen und die Kultur, der ich hier begegne.

In Ghana haben wir auch all diese Regeln und Gesetze, dass man nicht stehlen soll oder betrügen soll.

In Ghana wird man aber, wenn man klaut, sehr hart bestraft. In Deutschland hingegen kriegt man beim ersten Diebstahl nur eine Verwarnung, weil das ja nur einmal passiert ist. In Ghana hingegen wirst du so hart bestraft, dass du nie wieder auf die Gedanken kommst zu stehlen.

I have a husband and four wonderful children. I have three girls and a boy. I was born in Cape Coast, the capital of the Central-Region of Ghana. Our best food is Kenke, Kenke is a food made of corn and we eat it with fried fish. My mother language is Fanti.

When I was in Ghana I sold many things from fish to spices. I go to the sea side to buy fish from the fisherman, than I go into the city and sell it to the general public. We sell it at the market where all goods are being sold; at times people also buy from us by the sea shore. In Bremen I like the people of all kinds, I like the roads and the houses and the calm atmosphere; I also like the serenity of the people and the culture you meet when you come to Germany. In Ghana it is loud every day.

In Ghana and Germany there are mostly the same rules. But in Ghana when you do something that is not appropriate, you will be punished much harder. In Germany when you steal something you will get a warning nothing more, just because it is the first time.



FRAU/MS. **FAUSTINA**

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin in der BA-Region in Ghana geboren. Broahoho liegt in der Brongahafo-Region. Dort gibt es sehr viele verschiedene Jobs, von Viehzucht bis zu Bus- und Taxifahrer. Im Dorf Broahoho leben viele Menschen aus unterschiedlichen Regionen, aus dem Grund, weil man in Broahoho leichter als Bauer arbeiten kann. Meine Muttersprache ist Brong, zusätzlich spreche ich noch Deutsch, Englisch und Twi. Mein größter Erfolg war, dass ich hier meine zwei wundervollen Kinder bekommen habe, die mich immer unterstützen. Auch habe ich hier meinen Mann kennengelernt, dies ist alles passiert, weil ich nach Deutschland gekommen bin.

Ich mag es, dass Bremen sehr sozial ist, dass man hier sehr viele Rechte hat. Einige Menschen haben hier einen guten Job, weil sie studiert haben oder hier zur Schule gegangen sind oder sie haben sich einfach angepasst, die neue Sprache gelernt und somit dann bessere Jobangebote bekommen. Auch mag ich die Gesetze hier, hier sind die Gesetze sehr strikt, nicht so wie in anderen Ländern, wo man die Gesetze nicht beachtet. Menschen, die das Ziel haben nach Deutschland zu kommen, sollten sich erst mal auf ihre Reise gut vorbereiten, denn das ist nicht so eine einfache Reise, die man mal schnell macht. Man sollte nichts überstürzen und ungeduldig werden.

Ich habe hier meine zwei wundervollen Kinder bekommen, die mich immer unterstützen, und hier habe ich meinen Mann kennengelernt – dies ist alles passiert, weil ich nach Deutschland gekommen bin.

I am 45 years old, married and I have two children. I was born in Broahoho in BA-Region in Ghana. Broahoho is in the Brongahafo-Region. The main jobs there are farming and driving. The Broahoho has many people from different regions, because of the farming work. My mother language is Brong. And I can speak German, English and Twi. My biggest success is that I gave birth to my children. Since the day I have my children they support me whenever they can. I also met my husband here, so I think this is also a big success for me and my family. Had I not come to Germany, maybe I would not have met him. What I like about Bremen? I like that the people here are very social. I also like it that one has many rights. I also like the laws here, because they are very strict. Not like in other countries, where people do not care about the laws. Some Ghanaians are well integrated into the German society and some are not doing it. I mean that some people have a good work over here why because they studied, learned the language and then got good jobs.

What advice would I give to young people, who want to come to Germany? I would tell them that maybe they think this journey will be very easy, but it is not like that. It is necessary to plan. Maybe they think that when they travel outside of their country they will be able to get everything within the shortest period of time. But in reality it takes a long time and they have to be prepared to go through many difficulties, for example in finding a job and finding a place to stay. They should not rush into something, they should be patient.

HERR/MR. **ADJEI**

Ich bin 49 Jahre alt und in Mampong geboren, Mampong ist eine kleine Stadt in Ghana. Meine Muttersprache ist Twi, die meistgesprochene Sprache in Ghana. In Ghana habe ich als medizinischer Fachangestellter gearbeitet. Ein medizinischer Fachangestellter unterstützt den Arzt und gibt beispielsweise Spritzen. Ich habe 3 Kinder und bin verheiratet.

Ich mag die verschiedenen Läden hier, ich mag das Essen und die Arbeitszeiten. Auch mag ich die Gesetze und die Kindergärten.

Ich mag es nicht, dass jedes Jahr die Sachen, die man kaufen muss, teurer werden.

Ich vermisse ›Fufu‹ und meine Freunde sowie auch meine Familie. Auch vermisse ich meine Kirche in Ghana, denn meine Kirche hat mir viel bedeutet und ich bin gerne zur Kirche gegangen. Ich vermisse die öffentlichen Supermärkte und die Freiheit, die man dort hat. Die öffentlichen Supermärkte sind wie ›Woolworth‹ und ›Kumasi Mall‹ oder ›Mampong Mall‹, wo sich immer sehr viele Menschen aufhalten. In Ghana gibt es Busse sowie andere Transportmöglichkeiten, die privaten Personen gehören. Die Freiheit, die man in Ghana hat ist z.B., dass man egal wo seine Sachen verkaufen kann, man braucht für nichts eine Genehmigung. Man kann Fisch verkaufen oder Eier entweder in einem Laden oder außerhalb eines Ladens an der Straße. In Deutschland hingegen darf man so etwas nicht, es sei denn dir gehört der Laden.

Ich finde die Straßen in Deutschland viel besser, sie sind sehr stabil gebaut. Auch das Wetter gefällt mir, in Ghana ist es mir zu heiß.

Wenn ich Projekte durchführen könnte, würde ich Schulen bauen und Generatoren nach Ghana schicken. Ich würde auch Mädchen dabei unterstützen sich weiter zu bilden und Arbeit zu finden.

I am 49 years old and was born in Mampong, which is a small city in Ghana.

My mother language is Twi, Twi is the most spoken language in Ghana.

When I lived in Ghana I worked as ward assistance. A ward assistance in Ghana is a person who helps the doctor for example giving injections, and who explains to the patients what the doctor wants them to do with their medicines.

I have three kids, and I am married.

In Bremen I like the different stores, the food here and the working hours. I also like the laws in Germany and the kindergarden. I don't like the prices of some things, because from year to year prices in Germany get more expensive.

I miss ›Fufu‹ and my friends and my family in Ghana. I also miss the church I attended in Ghana, because church meant a lot to me. I also miss the public stores and the freedom you have there. The public stores are like ›Woolworth‹ and ›Kumasi Mall‹ or ›Mampong Mall‹ where a lot of people come to do window shopping. The freedom is that for example a petty trader can sell his goods like fish or garden eggs besides the mall or in front of it, without the owner of the shop sending you away, but in Germany it is not like that unless you rent a store.

I don't miss the roads of Ghana, because the roads in Ghana are not that stable as here. I also don't miss the weather, because in Ghana it is too warm for me.

If I could carry out projects I would build schools and send many generators to Ghana. If this is not possible then I would give many girls the chance to educate themselves and I would also help them in finding jobs.



HERR/MR. **SAMMY**

Ich bin 24 Jahre alt und nicht verheiratet, ich bin aber auf der Suche nach einer netten Frau. Ich bin in Kumasi geboren, jedoch in Accra bei meiner Oma aufgewachsen. Ich habe mit meiner Oma zusammengelebt, weil meine Mutter zur der Zeit nicht im Land war.

Ich habe mich für Deutschland entschieden, weil mein Bruder mir den Rat gegeben hat nach Deutschland zu kommen aus dem Grund, weil er selber hier lebt.

Ich denke erst mal nicht, dass ich zurück gehen werde, aber wenn ich hier etwas erreiche und viel Geld verdiene, sodass ich mich um meine Familie in Ghana kümmern kann, dann gehe ich vielleicht schon zurück, warum nicht? Wenn ich zurück gehen sollte, werde ich versuchen eine kleine Firma zu gründen, sodass wir dort Schuhe herstellen können. Ich würde vielen Menschen die Chance auf einen Arbeitsplatz geben, sodass andere Menschen etwas verdienen können.

Ich vermisse das tolle Essen in Ghana, ich vermisse es, dass meine Mutter für mich kocht. Ich habe anfangs mit meiner Oma zusammengelebt, weil meine Mutter in einem anderen Land war, aber als sie zurückkam, lebten wir alle zusammen. Auch vermisse ich meine besten Freunde, die noch in Ghana leben.

Was ich jetzt hier alles gesehen habe, kann ich sagen, dass Deutschland ein sehr schönes Land ist und sehr viele schöne Häuser hat. Auch hat Deutschland eine sehr gute Infrastruktur, dies sieht man wenn man aus dem Fenster guckt. Die Straßen sehen sehr schön aus und sind nicht kaputt. Anders ist es in meinem Heimatland. Dort ist die Infrastruktur nicht so gut, was ich sehr schade finde.

Ich werde mich hier einfach integrieren können, da ich angefangen habe die neue Sprache und die neuen Gesetze zu lernen.

I am 24 years old and not married, but I am looking for a nice lady. I don't have children, but I want children.

I was born in Kumasi, but I grew up in Accra, my grandmother was the one who took care of me when I was young because my mother was not in the country.

I chose to come to Germany because my brother gave me the advice to come to Germany, because he lives here.

At the moment I don't think I want to go back to Ghana, but when I have accomplished something and if I have earned a lot of money, then why not? When I go back to Ghana I would like to have my own small company for making shoes, so that I can also employ people and give them a job.

What I miss about Ghana is the good food, I also miss my mother who always cooked for me when she had come back to the country and we all lived together. I also miss my best friends who still live in Ghana.

What I have seen so far, I can say that Germany is a very beautiful country with very nice buildings and all this. They have a very good infrastructure, you see it when you look through the windows, you can see very nice roads. In my country the infrastructure is not so good. I think it will be quite easy for me to integrate into Germany because I have started learning the languages and the new laws.



HERR/MR. **JOE**

Ich bin 46 Jahre alt und in Obuasi geboren. Meine Muttersprache ist Twi, dann kann ich auch noch Englisch und Deutsch. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder. In Ghana habe ich als Taxifahrer gearbeitet. Als Taxifahrer ist es sehr hart, man muss sehr früh aufstehen, um Schulkinder in die Schule zu fahren. Von dort aus gehe ich zur Taxistation, wo sehr viele Leute von mir irgendwohin gefahren werden wollen. Der Unterschied zu Deutschland ist, dass man bezahlen muss, bevor man in ein Taxi einsteigt. In Deutschland hingegen zahlt man erst, wenn die Fahrt vorbei ist. Mein größter Erfolg ist, dass ich nach Deutschland gekommen bin. Das war die beste Entscheidung, die ich machen konnte. Von dem Tag an hat sich mein Leben enorm verändert. Taxifahrer zu sein war sehr hart in Ghana, ein echt schwerer Job, aber hier in Deutschland ist die Arbeit, die ich mache, nicht so schwer. Auch bin ich glücklich, dass meine Kinder inzwischen geheiratet haben. Meine Kinder haben sich integriert, sie haben sich sehr in die deutsche Gesellschaft integriert, so haben sie keine Probleme. Ich mag die Infrastruktur und das tolle Essen, auch mag ich es, dass die Deutschen uns so viel unterstützen. Ich vermisse meine Familie, was ich aber nicht vermisse, ist der tägliche Stromausfall.

I am 46 years old and was born in Obuasi. I speak Twi and English and German. I am married and I have two wonderful children. When I was in Ghana I worked as a taxi-driver. The work as a taxi-driver is very hard, because you have to get up early to start bringing school children to school and then from there you go to the train station where people come and board the taxi to where ever they want to go. The difference is, in Ghana before one takes a taxi, the driver charges the person. It is not like here where the charge is calculated from the automatic machine.

My biggest success is when I came to Germany, it was the best decision I could make. Since then my life has changed enormously. The taxi-driving in Ghana is very difficult and hard work, but since I came here the work that I do is not so hard like taxi-driving. I am also happy seeing that my children got married. Of course, my children are integrated into the German society; they have no problems, because they were born here. What I like about Bremen is the infrastructure, the good food and that the Germans support us so much. But I miss my parents and my friends. I don't miss the power failure that is always happening in Ghana.



HERR/MR. **KOFI A.**

Ich bin 20 Jahre alt und Single. Ich habe keine Kinder, ich bin doch noch viel zu jung für ein Kind.

Ich bin jetzt seit 5 Jahren hier. Meine Muttersprache ist Ewe. Ich bin in der Volta-Region geboren.

Ich habe mich für Deutschland entschieden, weil meine Mutter hier in Deutschland lebt.

Abgesehen vom unterschiedlichen Wetter kann ich sagen, dass die Strafen in Ghana viel härter sind als in Deutschland. Beispielsweise, wenn ein Kind in der Schule Unsinn macht, wird es erst mal ermahnt, beim zweiten Mal wird es geschlagen. Anders ist es in Deutschland, hier ist es strafbar Kinder bzw. Menschen zu schlagen.

Was ich vermisse ist das Essen dort und meinen Garten. Ich habe mir sehr viel Mühe für meinen Garten gegeben, ich habe dort sehr viel eingepflanzt wie Pilze, Tomaten und Orangen. Ich vermisse auch meine Freunde und meine Familie.

Ich vermisse meine alte Schule nicht. Ich finde die Schulen hier in Deutschland sind viel besser. In meiner alten Schule haben wir sehr viele Fächer und sehr viele neue Themen gehabt. Wir haben immer am Ende des Schuljahres eine sehr große Arbeit geschrieben. Aber in Deutschland lernt man ein Thema pro Fach und dort schreibt man ca. jede 2 – 3 Woche einen Test. In Ghana sind die Klassenräume überfüllt, nicht wie in Deutschland wo pro Klasse 20 – 30 Schüler sind. In Ghana tragen die Schüler Schuluniform. In Deutschland tragen die Schüler so etwas nicht, es sei denn sie sind auf einer Privatschule. In Ghana sind die Tische in den Klassenräumen auch sehr anders als in Deutschland, in Deutschland sitzen die Schüler entweder in einer U-Form oder nebeneinander. In Ghana hingegen sitzen sie alle hintereinander.

Ich bin gerade erst angekommen, so leicht kriegt mich keiner zurück. In Ghana gibt es nicht so viele Möglichkeiten wie hier. Ich möchte ein neues Leben starten zusammen mit meiner Mutter.

I am 20 years old and single. I don't have children, I am still young. I have now been living in Bremen for 5 years. My mother language is Ewe. I was born in the Volta-Region.

I chose to come to Germany because my mother lives here. I can say that the punishments in Ghana are much harder than in Germany. For example, when a child does something bad in school he will get the first warning and then if he continues doing it, he will be beaten. But in Germany it is forbidden to beat a child. What I miss from Ghana is the good food and my garden in which I worked a lot, I also miss my friends and family. I planted so many different vegetables and fruits such as maize, coconuts, oranges, tomatoes and mushrooms.

I do not miss my old school, because the schools here in Germany are better. At my school we learned a lot of subjects and then you are tested at the end of the term, but in Germany get tested two weekly. In Ghana there are many more pupils in one class, in Germany there are only about 20-30 students. In Ghana the students wear school uniforms, but in Germany they wear their normal clothes. The tables and chairs are arranged in rows in Ghana. And in Germany the tables are arranged in a circular form.

I don't want to go back; I have just come, so why should I go back now? No one can get me easily away from Germany. I want to start a new life together with my mother. Yes I am well-integrated. I can understand the language and I can also interact with the people. It has made me to be accepted into the society.

Was ich vermisse ist mein Garten. Ich habe mir sehr viel Mühe gegeben für meinen Garten und viel eingepflanzt wie Mais, Kokosnuss, Pilze, Tomaten und Orangen.

HERR/MR. **NANA K.**

Ich bin 26 Jahre alt und Single, ich habe keine Kinder und ich bin noch Student.

Ich kam mit 15 Jahren nach Deutschland. Ich finde, dass mein Heimatland Ghana sehr viele Attraktionen zu bieten hat, z.B. viele verschiedene Flüsse und Regenwälder. In Ghana wird Vieles hergestellt, wie Kakao, und ein sehr bekannter Stoff namens Kente.

Ich vermisse niemanden aus Ghana, da meine ganze Familie jetzt in Deutschland lebt.

Ich finde Deutschland ist ein sehr offenes Land, das Menschen aus anderen Ländern immer herzlich aufnimmt. In Deutschland werden Menschen aus anderen Ländern akzeptiert. Manche denken, dass das Leben hier sehr einfach ist, ist es aber nicht! Man muss sehr hart arbeiten, um Geld zu verdienen oder etwas zu erreichen. Im Moment jedoch genieße ich mein Leben in vollen Zügen.

Das Leben in Ghana ist schon viel härter als in Deutschland, denn wenn du nicht von reichen Eltern kommst, dann musst du sehr hart für dein Brot arbeiten. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung. Hier in Deutschland ist es ja so, dass die Eltern sich um das Essen und um das Geld kümmern, in Ghana ist es ganz anders, da hilft die ganze Familie mit. Dort gehen nicht nur die Eltern arbeiten. Die Kinder müssen auch mithelfen, sei es im Laden oder sonst wo.

I am 26 years old and single and I don't have any children. At the moment I am still a student. I came to Germany at the age of 15. My country Ghana has many attractions for example the rivers and the forests. In Ghana they produce many things such as Cocoa and Kente. But I don't miss Ghana, because my family lives here in Germany, too, so there is no one I can miss there.

I like Germany, it is an open country, that accepts people from other countries. Sometimes people seem to think that living in Germany is rather easy, but it is not as easy as everyone thinks. You have to work hard to achieve something. But right now I am enjoying my life together with my family.

The life in Ghana is much harder than in Germany, because if you are not from a rich family you have to work hard to get money. Every day is a new challenge. But in Germany parents go to work and make and earn money for the family. In Ghana every member of the family has to work and help the family. Some of them are drivers and some of them are teachers and some are farmers. All these people bring money to help the family.





**Ich vermisse meine große Familie
und meine Freunde. Ich
wünsche mir, dass sie eines Tages
alle zu mir nach Deutschland
kommen und ich sie dann jeden
Tag sehen kann.**

FRAU/MS. **COMFORT**

Ich bin 47 Jahre alt und in Kumasi aufgewachsen. Meine Muttersprache ist Twi, zusätzlich spreche ich noch Deutsch und Englisch. Als ich noch in Ghana gelebt habe, habe ich als Frisörin gearbeitet, das ist jedoch sehr, sehr lange her. Ich habe 5 wundervolle erwachsene Kinder, bin aber nicht mehr verheiratet.

Ich mag die Gelassenheit der Menschen in Deutschland, ich mag das Essen, am liebsten Schnitzel. Ich mag es nicht, das ich manchmal mit Diskriminierung konfrontiert werde.

Ich vermisse Fufu, das war mein Lieblingsessen. Aber nicht dieses Fufu, was man hier mit Kartoffelmehl macht, nein! In Ghana machen wir das ganz anders. Ich habe die Kraft nicht mehr dazu, zu reisen. Ich genieße mein Leben zusammen mit meiner Familie hier. Ich habe Kontakt zu Deutschen sowie auch zu Ghanaern. Projekte, die ich in Ghana starten würde, wären Brunnenprojekte, denn die Dörfer in Ghana haben nicht genügend Brunnen, und das ist sehr schade.

I am 47 years old and grew up in Kumasi, I speak Twi, German and English. When I lived in Ghana I worked as a hairdresser, but that was a long time ago. I have five wonderful grown up children, but I am not married anymore.

In Bremen I like the serenity of the people I also like the good food. My favorite food is called ›Schnitzel‹. What I don't like is the discrimination I sometimes face. Because of my color I sometimes face discrimination, for example, when I am in the city people stare at me or sometimes they do not want to sit next to me in bus. I miss Fufu, Fufu is my favorite food. But not the Fufu that we make here in Germany with Kartoffelmehl, no, in Ghana we do it differently and it tastes much better. I do not have the strenght to go back or to travel. I am enjoying my live here together with my family. I have contacts to Germans as well as to Ghanaians.

If I could I would start a borehole project in villages in Ghana, because they do not have many boreholes and that is very sad.



FRAU/MS. **SERWAH B.**

Ich bin 27 Jahre alt und in Accra geboren, in der Hauptstadt von Ghana. Ich spreche Twi, Ga, Englisch und Deutsch. Ich lebe schon seit 7 Jahren hier und habe eine Tochter.

Ich finde Bremen ist eine tolle Stadt, eine Stadt mit vielen Möglichkeiten und vielen verschiedenen Menschen, die aufeinander treffen. Wir bekommen sehr viel Hilfe und Unterstützung hier. Anders ist es in Ghana, auch wenn du die Qualifikation dafür hast, bekommt man nicht so einfach einen Job. Ich finde Deutschland besser, weil das Gesundheitssystem hier sehr toll ist, die Deutschen haben sehr viele Maschinen die auch gut sind. In meinem Land haben wir auch sehr gute Ärzte, jedoch sind die Ausstattungen nicht empfehlenswert. Ghana ist ein sehr lustiges, großes, naturverbundenes Land. Dort sind die Häuser anders und die Straßen anders. In Deutschland hingegen sind die Häuser stabiler, meistens auch schöner und die Infrastruktur ist sehr gut. In Ghana sind die Regeln anders. Wir haben alle die internationalen Gesetze, jedoch hat jedes Land seine eigenen Regeln, die man befolgen sollte. Die Art des Lebens mag ich bei den Deutschen, sie leben sehr gelassen und friedlich miteinander. Die Deutschen sind gelassener als die Ghanaer, aber das liegt auch daran, dass die Ghanaer sich nicht in ihrem eigenen Land befinden sondern in einem anderen Land, wo man nicht alles tun kann, was man will.

Mein Lieblingsessen, was ich sehr gemocht habe, ist ›Jollof Rice‹. Meine Mutter konnte das so gut, dass ich fast jeden Tag danach gefragt habe. Sie hat mir ihr Rezept gegeben und somit kann ich mir Jollof Rice immer selber zubereiten, aber wie sagt man immer so schön? ›Mamas Küche schmeckt doch am besten‹. Zuletzt konnte ich davon vor 3 Jahren in Ghana kosten.

I am 27 years old and was born in Accra, I speak Twi, English and German. I have a daughter.

I have now been living here for almost 7 years.

Bremen is a very nice city with many opportunities and with many people who come together. We get have job options and we receive much help, but in Ghana even if you have the qualification it takes time to get a good job.

But of course, I think every Ghanaian person misses his/her motherland. I really miss it, but I don't want to stay there forever. Germany is much better, although my family does not live here. It is better here because the hospital system has a lot of machines that help to take care of people. Although in my country we have good doctors, but they don't have equipment for the hospitals.

Is Ghana like Germany? You can't say it like that, Ghana is a very funny country that is very big and has many natural things. The buildings in Ghana and the roads are different. Some of the roads to the villages are not tarred, but here in Germany even in a village the roads are good. In Germany the houses are stable and mostly nicer; the infrastructure is also very good. The Germans way of life is freer than that of the Ghanaians, because the Germans are living in their own country whilst the Ghanaians are living in another country.

My favorite food is ›Jollof Rice‹, my mother can cook it very good, I always asked her if she can cook it for me. But now I can cook it myself, because she gave me the recipe, but how does one say? Mama's food is the best. The last time I was in Ghana was three years ago.

**Ich finde Bremen
ist eine tolle Stadt,
eine Stadt mit vielen
Möglichkeiten und
vielen verschiedenen
Menschen.**

HERR/MR. **KOJO MENSAH**

Ich bin im Jahre 1955 in Konongo geboren. Ich bin in Ghana aufgewachsen in einer kleinen Stadt in der Östlichen Region. Ich lebte ein normales Leben als ich ein Kind war, meine Eltern haben immer auf mich aufgepasst und mir das Nötigste gegeben. Meine Muttersprache ist Twi, aber ich kann auch Ga und Fante. Als ich in der Grundschule war habe ich es gelernt wie man einen Schweißapparat bedient. Ich bin Katholik, verheiratet und habe 3 Kinder. Ich kam 1996 nach Deutschland. Ich reiste direkt nach Europa. Ich kam nach Europa um ein besseres Leben zu bekommen und auch um mehr von der Welt zu sehen. Ich mag Bremen, das ist eine sehr organisierte Stadt mit sehr viel Sehenswürdigkeiten. Die Einwohner sind sehr freundlich und das Leben ist gut.

Leider haben die Deutschen nicht sehr viel Ahnung von der Art des Lebens der Afrikaner, dies führt dann oft zu Missverständnissen und Argumentationen. Die Art des Lebens ist anders, so auch die Kultur und die Werte und Normen zwischen den zwei Kontinenten. Zum Beispiel ist die Familie in Afrika nicht nur Vater, Mutter, Kind. Die Familie ist groß, man macht die Dinge gemeinsam. Das Aufpassen auf jüngere Geschwister ist auch sehr wichtig für die älteren Geschwister. Die Deutschen verstehen dies oft nicht, deshalb treten oft auch Missverständnisse ein. So denken die Deutschen oft, dass die Afrikaner keine guten Eltern sind.

Ghanaer sind nicht so gut integriert in Bremen. Es gibt keine Strukturen, welche die Probleme der Ghanaer aufzeigen oder die Probleme lösen.

Ich denke meine Entscheidung hier her zu kommen was sehr gut. Mein Rat für junge Menschen, die nach Deutschland kommen wollen wäre folgendes:

Erstens: Studieninteressierte sollten zunächst einen Zugang der jeweiligen Institutionen erhalten, sodass sie ein Ziel vor Augen haben und hier her kommen können. Vor der Abreise sollten sie die Zulassungsbescheide von den jeweiligen Einrichtungen bekommen, sodass man sieht zu welchem Anlass sie hier sind.

Zweitens: Diejenigen, die in die Arbeitswelt aufgenom-

men werden wollen, müssen sich in Ghana ebenfalls einer vollständigen Ausbildung unterziehen und sich somit auf einem bestimmten Gebiet qualifizieren. Ich selber konnte keine Ausbildung in Deutschland machen, aber wenn jemand das macht, wäre es eine tolle Sache. Ich konnte mich nicht so richtig beweisen, ich musste einfach das akzeptieren was ich bekam. Es ist schwer zufrieden zu sein, wenn man sich mit Gelegenheitsjobs abfinden muss. Und ist es normal, dass Einheimische vor dir befördert werden, obwohl sie viel später eingestellt wurden?

Wenn sich das Leben in Ghana verändert, könnte ich mir eine Zukunft dort vorstellen. Hätten die Ghanaer eine gute demokratische Regierung, eine gut organisierte Wirtschaft, die Möglichkeit auf normale Lebensbedingungen etc, konstante Elektrizität, gutes Wasser, gute Bildung und Jobs, dann würde Ghana sehr gut sein und man könnte dort einfach leben.

Ich unterstütze meine Familie in Ghana immer wieder durch Überweisungen. Ich behalte den Kontakt zur Familie durch Telefonate oder auch durch Besuche.

Eigentlich hatte ich ein gutes Leben in Ghana und ich vermisse das Leben dort sehr.

Ich würde Projekte in Ghana starten, sodass sich die Lebensbedingungen in Ghana verbessern. Ein Markt, Versorgung mit Wasser fehlen in dem kleinen Dorf, aus dem ich komme. Ein Markt wäre das Wichtigste, aber mir fehlen dafür die Finanzmittel.



I was born in 1955 in Konongo, Ghana and I grew up in a small city in the eastern region. I lived a normal life during my childhood with my parents taking care of all my needs. My mother tongue is Twi, but I can also speak Ga and Fante. I finished my elementary school and learned to be a welder. By confession I am catholic; I am married and have three children. I came to Germany in 1996, I travelled directly to Europe. I came to Europe for a better living and to see more of the world. I like Bremen; it is a well-constructed city with lots of sightseeing. The natives are relatively friendly and life generally is moderate.

Unfortunately, the majority of the German population have very little or no idea at all about the lifestyle in Africa thus allowing misgivings and misunderstanding in their thinking. Just as the way of life is different, so also are cultural values different between the two continents. For example, family in Africa is not depicted by father, mother and children only, but emphasis is also on extended relations. Taking care of the younger ones in a family is also the responsibility of the older children and other relatives. Germans usually don't understand anything about these issues and a whole lot of misunderstandings occur, which go as far as accusing Africans of not being good parents.

Ghanaians are not well integrated in Bremen. There are no structures put in place to address to their needs and problems so as to find solutions to them right from the initial stages after having accepted them as co-citizens. My idea of coming to Germany was a good one and I shall do it again, but on a different strategy. My advice for young people aspiring to go to Germany is two-fold: First: For those wishing to continue with academic

studies, they should first qualify for entrance to the respective institutions and obtain letters of admission from these institutions before their departure.

Second: Those who desire to be absorbed into the workforce must at any rate undergo a full vocational training in Ghana and be qualified in a particular field.

I myself could not carry out a vocational training in Germany, even though that would have been a good thing. And I could not choose a profession of my own; I had to take what came along. Obviously, that did not lead to the greatest success, because how can you experience success when you are not fully integrated? Where lies success when you must be satisfied basically with odd jobs only? And is it normal that native citizens employed long after you are promoted ahead of you?

But if life changes in Ghana, it is also a good idea to seek the future there. If a well-established civilian democratic government, a well-managed economy, availability of basic living conditions e.g. constant electricity, supply of good drinking water, well rated educational institutions and job avenues exist, then life in Ghana could be a good one.

I support my family members back home periodically through bank transactions. I maintain close contact with them through telephone conversations and timely visits to Ghana. Actually, I had a relatively good financial and social life in Ghana and now I miss the typical Ghanaian social life very much.

I would like to do projects to improve the living conditions of my community back home. A market, supply of drinking water and places of convenience are some of the most urgent needs of the small village I come from. Enabling a market would be my priority project for my community, but lack of funds prevents me from starting such a project.



HERR/MR. **ALPHONSE KOKU GRAHAM**

Geboren 1950 in Accra, Ghana. Ich bin in einem Dorf namens Dzelukope aufgewachsen. Ich wurde von meinen Vater großgezogen, der früher Schulleiter war. Ich habe 3 Brüder und 2 Schwestern. Meine Eltern leben in Accra. Meine Muttersprache ist Ewe, aber ich spreche auch Englisch und Ga, Ga ist eine Sprache, die in Accra gesprochen wird. Jetzt spreche ich auch Deutsch.

Ich ging zur Mittelschule, dort bekam ich mein Zertifikat, danach ging ich zur Accra Polytechnic, dort lernte ich Automechanik. Bevor ich nach Deutschland kam, hatte ich meinen eigenen Autoladen zusammen mit einem Freund, aber ich wollte nach Deutschland kommen und mehr erfahren über Autos und neue Techniken. Ich kam nach Deutschland am 10 Februar 1990 mit einem Flugzeug der Ghana Airways. Jetzt lebe ich in Bremen.

Ich bin sehr glücklich in Deutschland. Die Deutschen haben mich zu Dekra geschickt, wo ich zur Schule gehen konnte. Die Deutschen passen auch auf meine Kinder auf, geben mir Geld und bezahlen für ihre Schulen. Ich mag Bremen sehr, die Stadt ist sehr friedlich. Ich vermisse Ghana nur, wenn wir in Deutschland Winter haben.

Es war eine sehr gute Entscheidung hierher zu kommen. Ich hatte die Chance, mich weiterzubilden und neue Sachen zu lernen. Ich habe sogar eine Zertifikat von Dekra bekommen. Ich bin verheiratet und habe 2 Jungs. Ich bin ein Mitglied in einer Pfingstlichen Kirche. Ich brauche meine Familie in Ghana nicht zu unterstützen, denen geht es allen gut. Junge Leute sollten in Ghana bleiben, die Schule beenden und sich um einen Job kümmern. Heutzutage ist es ganz anders, nicht wie zu der Zeit, als ich nach Deutschland kam. Ich würde gerne von Zeit zu Zeit wieder zurück in mein Heimatland und dort eine Autowerkstatt aufbauen, sodass junge Leute lernen können mit Autos umzugehen, aber dazu fehlt mir das Geld. Wegen der Sprachbarriere verstehen die Deutschen uns nicht, aber sie verstehen uns auch nicht, weil unsere Kulturen ganz unterschiedlich sind.

Ich denke nicht, dass Ghanaer sehr gut integriert sind in Bremen. Viele sind nicht zur Schule gegangen und sie lernen die deutsche Sprache nicht, weil sie dafür bezahlen müssten.

Born 1950 in Accra, Ghana. I grew up in a village called Dzelukope. I was brought up by my grandfather, who was a retired headmaster. I have three brothers and two sisters. My parents are living in Accra. My mother tongue is Ewe, but I also speak English and Ga, a language spoken in Accra. Now I can also speak German.


I went up to middle school and got my middle school leaving certificate, afterwards I went to the Accra Polytechnic City and Guilds of London and learned to be an automechanic. Before coming to Germany I had my own auto workshop together with a friend, but I wanted to come to Germany to learn more about new technologies and car mechanics. I came to Germany on the 10th of February 1990 with a flight from Ghana Airways.

I am very happy in Germany, the Germans sent me to school at Dekra for training, and they are also taking care of my children, giving money and paying for their school. I like Bremen very much, it is a peaceful city. I only miss Ghana when winter comes.

It was good for me to come to Germany; I had the chance to go to further training and get a certificate at Dekra. I am married and have two boys, and I am member of a pentecostal church. I don't have to support my family in Ghana, they are all doing well.

Young people nowadays in Ghana should stay in Ghana, finish their school and get a job. Today is not like the time I came here in 1990. I myself would like to return to Ghana from time to time to build up an auto workshop to teach young boys and girls what I have learned in Germany about repairing cars, but I don't have the finances to do this.

Because of the language barrier the Germans don't understand us, but they also don't understand us because our cultures are so different from each other. I don't think Ghanaians are well integrated in Bremen. Many have not been to school and they are not taking German language lessons because they have to pay for these.



Unterschiedlich ist auch der Kleidungsstil; in Ghana ziehen sich die Menschen sehr bunt an und in Deutschland eher einfarbig.

GHANA ★ *meets* BREMEN



*Flucht- und
Ankommens-
geschichten
aus Ghana*



**HELPING HANDS
FOUNDATION e.V.**

Für Unterstützung können Sie uns unter
folgender Nummer kontaktieren:

0049 15210205369



**DIASPORA
FÜR AFRIKA e.V.**

Postfach 15 05 26 · 28095 Bremen

E-Mail: diaspoafri@yahoo.com

<http://difaf.jimdo.com>